

EU-Agrarbeihilfe: Brüssel dreht der Region den Geldhahn zu



Europa-Abgeordneter Dr. Markus Pieper.
(Foto: Jürgen Peperhowe)

Greven - Das große Europa im Kleinen: Dr. Markus Pieper, EU-Abgeordneter aus Lotte, bricht das ferne Brüssel lebensnah herunter auf die Region. Europa verändert sich, die Aufgaben nehmen eher zu als ab, das Parlament gewinnt an Einfluss, die Institutionen bekommen Gesichter.

Das ist so richtig wie wichtig, nur: All das kostet mehr Geld, als die EU hat. Und weil die durch die Wirtschaftskrise arg gebeutelten Mitgliedsstaaten nicht bereit sein werden, mehr Geld in den Überbau zu pumpen, ist Sparen angesagt. Genau hier liegt für den CDU-Politiker der Hase im Pfeffer. Die größten Posten im Brüssler Etat sind der Argar- und der Strukturfonds.

In der Förderperiode 2007 bis 2013 flossen aus beiden Töpfen 270 Millionen Euro ins Münsterland, sagte Pieper am Mittwoch beim Neujahrs-Pressegespräch am Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) in Greven „Die stehen für den anschließenden Förderzeitraum auf der Kippe, weil die Kommission die Programm für relativ wohlhabende Regionen infrage stellt“, sagt Pieper.

Allein den Landwirten im Münsterland droht durch die EU-Agrarreform ein jährliches Minus von 32 Millionen Euro. Brüssel will die Beihilfe umstellen, von einem Prämiensystem hin zu einem auf die Flächen bezogenen Nachteilsausgleich. „Das Rheinland als Agrarregion würde davon profitieren, der heimische Veredlungsstandort jedoch nicht“, sagt der Christdemokrat. Stattliche 32 Millionen Euro weniger Beihilfe bedeutet im Umkehrschluss, dass die Betriebe das Geld zusätzlich am Markt verdienen müssen. Das geht nur mit Hilfe eines Strukturwandels, den Pieper wiederum europäisch flankiert sehen will.

Ein Europa-Gespräch am FMO, klar, auch die Airport-Pläne in Twente sind da Thema. Nach dem Verdikt des Regionalparlamentes in Zwolle werde es Den Haag deutlich schwerer haben, den geplanten Regionalflughafen zu bauen, sagte der Europapolitiker. Zum einen, weil der Widerstand in der Bevölkerung offenkundig ist. „Und die Nationalregierung das Projekt nun mit Steuermitteln finanzieren muss. „Und da erwarte ich einige Hürden aus Brüssel.“

VON **VON ELMAR RIES**

06 · 01 · 10

WERBUNG

Helfen Sie Kindern

Spenden Sie für Kinder in Not
Online Spenden sind möglich

www.unicef.de

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/aktuelles/muensterland/1247034_EU_Agrarbeihilfe_Bruessel_dreht_der_Region_den_Geldhahn_zu.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010